Matte-Zytig

November 2001 Nummer 3

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem Mattefescht im September hat das Mattequartier wieder zum Alltag zurückgefunden. Ein tolles Fest war es! Die Stimmung an den Konzerten war ausgelassen, aber friedlich und in den wenigen kritischen Situationen griffen die ständig präsenten Sicherheitsleute prompt und wirkungsvoll ein. Das Organisationskomitee hat seine Aufgabe glänzend erfüllt und viele Hinweise zur quartiergerechteren Gestaltung des Festes aufgenommen und umgesetzt.

Und doch darf die Bereitschaft der Matte, einem solchen Grossanlass Gastrecht einzuräumen, nicht als Selbstverständlichkeit verstanden werden. Während den vier Festtagen ist die Erreichbarkeit der Matte massiv eingeschränkt. Während dies für Anwohnerinnen und Anwohner allenfalls umständlich ist, bedeutet es für Betriebe, die auf intensiven Warenumschlag angewiesen sind, dass sie ihr Geschäft schliessen müssen, mit entsprechenden Auswirkungen auf Umsatz und Mitarbeitende. Die Anstrengungen, die Bedürfnisse aller Mätteler bei der Festorganisation zu berücksichtigen, dürfen deshalb nicht an diesem Punkt erlahmen, sondern müssen beim Mattefescht 2003 weiter geführt werden. Nach den diesjährigen Erfahrungen besteht kein Zweifel, dass das Organisationskomitee diese Herausforderung gerne annehmen wird.

Am 23. Oktober fand das Forum Matte statt, eine vom Leist organisierte Informations- und Diskussionsveranstaltung zu aktuellen Themen des Quartiers. In kleinem Kreis und konstruktivem Klima legten Vertreter von Polizei, Gewerbepolizei und Stadtplanungsamt ihre Sicht der Situation im Matte-Quartier dar (siehe Bericht in dieser Matte-Zytig) und stellten sich den teils kritischen, teils resignierten Fragen der Anwesenden zur Lärm-, Vandalismus- und Verkehrsproblematik. An der darauffolgenden Diskussionsrunde zum Thema Mattefescht durfte Rosmarie Bernasconi als Repräsentantin des Organisationskomitees auch von eingefleischten Kritikern nur positive Voten entgegennehmen.

Im Leist-Vorstand bemühen wir uns, auch Entwicklungen, die von ausserhalb des Leist-Gebiets auf unser Quartier einwirken, frühzeitig zu erkennen und zu beeinflussen. Deshalb haben wir, wie bereits in der letzten Matte-Zytig kurz gemeldet, Einsprache erhoben gegen den geplanten Ausbau des Restaurants Schwellenmätteli. Rund fünf Millionen Franken will die Stadt Bern in das Bauprojekt stecken und hat zur Amortisation dieser Investition bereits die geeigneten Pächter gefunden, nämlich die Betreiber von Art Café und Eclipse. Wer die beiden Lokale kennt, weiss, dass es mit der Nachtruhe beim Schweller somit bald vorbei sein wird. Auch die beantragte generelle Überzeitbewilligung bis 3.30 Uhr deutet darauf hin, dass dort nicht ein gediegenes Fischrestaurant entstehen soll, sondern eine trendige Disco-Bar für die gleichen Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer, die an den Wochenenden in der Matte verkehren. Es ist zu befürchten, dass dieses Partypublikum vermehrt zwischen Marzili und Matte pendeln wird, wenn etwa die Warteschlange vor der Silo-Bar allzu lang wird oder im Schweller gerade nichts läuft. Aus diesem Grund stellt sich der Vorstand des Matte-Leist gegen das Bauvorhaben Schwellenmätteli, solange das Nachtfahrverbot noch nicht eingeführt und konsequent durchgesetzt wird.

Mit unserem Widerstand stehen wir nicht allein da. 22 Einsprachen, vorwiegend von Anwohnerinnen und Anwohnern in den Englischen Anlagen und der Badgasse, aber auch vom Marzili-Dalmazi-Leist, sind gegen das Projekt eingegangen. Unsere sowie die Interessen der Mehrzahl der Opponenten werden von ein und derselben Fürsprecherin vertreten, was unsere Position zusätzlich stärkt. Unser Ziel ist

es, die Stadt dazu zu bringen, das Schwellenmätteli sanft zu renovieren und als gepflegtes, innovatives Restaurant ohne generelle Überzeitbewilligung weiterführen zu lassen.
Gegen den nächtlichen Lärm, den die Nachtbetriebe in der Matte mit sich bringen, läuft seit einigen Wochen eine Aktion der Polizeidirektion, die als Begleitmassnahme zum Nachtfahrverbot gedacht war, im Gegensatz zum Verbot aber bereits umgesetzt wurde. Die Aktion soll Partygänger für die Bedürfnisse der Wohnbevölkerung sensibilisieren und zu mehr Ruhe auf den Gassen auffordern. Zu diesem Zweck werden in unregelmässigen Intervallen Banner über die Gasse gehängt und an ausgesuchten Wochenenden werden zu nächtlicher Stunde Werbeartikel (Zündhölzer, Feuerzeuge, Kaugummis und bald auch Kondome) an die Gäste der Nachtbetriebe verteilt. Die Artikel sind mit Slogans wie «E Fuer i de Hüser, Rueh uf dr Gass» oder «Spass muess sy, Lärm u Dräck nid» bedruckt. Diese Verteilungsaktionen werden in Absprache mit der Polizeidirektion vom Matte-Leist organisiert. Junge Menschen aus dem Quartier, in weisse, auffällige Overalls gekleidet, bewegen sich während der Nachtstunden zwischen Mühlenplatz und Wasserwerk, verteilen Feuerzeuge oder Kaugummis und kommen dabei mit den jugendlichen Gästen ins Gespräch. Das Echo auf diese Aktion ist von den meisten Beschenkten positiv. Viele sind sich nicht bewusst, dass hinter den dunklen Fenstern Leute schlafen möchten. Solche Lärmverursacher können durch stetige Sensibilisierungsarbeit zu ruhigerem Verhalten angehalten werden. Gegen Vandalen und unter Drogen stehende Nachtschreier sind wir mit diesen Mitteln hingegen machtlos. Hier kann nur erhöhte Polizeipräsenz zur richtigen Zeit weiterhelfen. Es ist zu hoffen, dass die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Leist im Rahmen dieser Aktion zukünftigen Forderungen in diese Richtung Gehör verschaffen wird.

Benjamin Müller, Präsident Matte-Leist

Kurzinformationen aus dem Leistvorstand

Nachtfahrverbot
Die beiden Einsprachen gegen die Einführung des Nachtfahrverbotes wurden vom Kanton abgewiesen. Ob die Einsprachen an den Bundesrat, als letzte Instanz, weitergezogen werden, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

Weihnachtsfeier, Adventsfeier
Bitte beachten Sie den Kalender in der Mitte dieser Ausgabe.

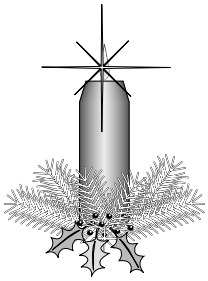
Post Matte
Wie eben bekannt wurde, soll die Matte-Post geschlossen werden. Der Leist wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erhaltung «unserer» Post einsetzen.

Parkbussen beim Mattefest
Automobilisten aus der Matte, die während des Mattefestes eine Parkbusse erhalten haben, können diese bei der Stadtpolizei zurückfordern.

Spysi
Die Spysi ist wieder geöffnet und bietet günstige Mittagsmahlzeiten.

Sonntagsbrunch und Apéro
Da während des Winters am Sonntag alle Restaurants in der Matte tagsüber geschlossen haben, wird im Wöschhüsi bis im März 2002 an jedem Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr Speis und Trank angeboten.

Sonntag, 16. Dezember 2001, 14.00 bis 16.00 Uhr im Berchtoldhaus, Mattenenge 1, **Matte-Wiehnacht.** Alt und Jung, Alleinstehende und Familien sind zu diesem Matte-Weihnachtsfest herzlich eingeladen. Es erwarten Sie zu einem abwechslungsreichen Programm mit Zvieri: Kirchgemeinde Nydegg, Männerchor Sängerbund Matte, Verein Matte Wöschhüsi, Matteturnerinnen, Matteleist und Matteänglisch-Club Bärn.



21. Dezember 2001:
Der Matteänglisch-Club, der Matteleist und der Wöschhüsi-Verein laden von 18.00 bis 21.00 Uhr zu einem gemütlichen **Adventshöck im Wöschhüsi** ein.

MGospel Weihnachts-Konzerte in der Nydeggkirche

MGospel steht auch für Matte-Gospel – ein musikalisches Weihnachtsgeschenk, das seit 13 Jahren in der Nydeggkirche ausgepackt wird. Viele Leute haben die Musiker/Organisatoren der traditionellen Vorweihnachtskonzerte gebeten, sie auch dieses Jahr durchzuführen. So lädt die Gruppe die Besucher wieder herzlich ein.

Besonders willkommen sind für die Veranstaltung am Sonntag Familien mit Kindern. Für unsere Kinder spielt MGospel einmal mehr die wunderbare Ballade «Giorgiana», die Ruth und Res vor ca. 30 Jahren von ihrem Freund, Lehrmeister und Bluesmusiker aus New Orleans, Champion Jack Dupree, bekommen haben:

«Oh Giorgiana
I love you so
because you are my Darling
you are my love…»

Konzertdaten:
Nydeggkirche Bern,
Samstag, 15. Dezember 2001, 20.00 Uhr
Sonntag, 16. Dezember 2001, 17.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Kirchgemeinde Nydegg. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten, Reinerlös für ein Kinderhilfswerk

Die Musiker:
Hans Peter Graf, Orgel, Klavier
Ruth Margot, Gesang
Bänz Margot, Schlagzeug, Perkussion
Res Margot, Kontrabass, Bluesharp, Alpdoo
Leitung: Pfarrer Mathias Suter
Betreuung: Siegrist-Ehepaar Erika und Walter Schleusser

MGospel hat eine Live-CD mit ihrer Musik herausgegeben, die bei Ruth Margot, Gerberngasse 21 und im Fachhandel erhältlich ist. Diese CD eignet sich sehr gut als klingendes Weihnachtsgeschenk!

Ruth Margot

Wir danken allen Inserenten für die aktive Unterstützung unserer Zytig.
Ohne Euch hätten wir keine so ausführliche Matte-Zytig

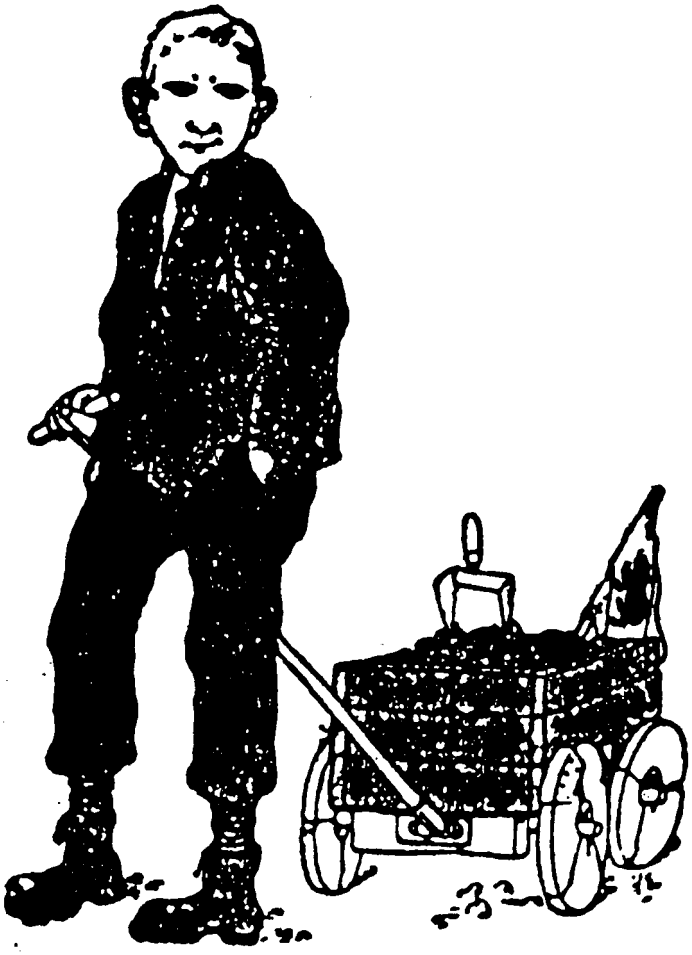
IMPRESSUM

Die MatteZytig
ist das Publikationsorgan
des Matte-Leists
und erscheint
3–4x jährlich

Anschrift	Postfach 29 CH-3000 Bern 13
Auskünfte	Axel Weisswange, Tel.: 031 311 94 28
Chefredaktion	Andres Berger, Klösterlistutz 20, 3013 Bern, Tel.: 031 332 38 84 contact@selfstyle.ch
Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe	Roger Christeller, Res und Ruth Margot, Jacqueline Vuillien, Benjamin Müller
Insertionen/ Inserate	Werner Wägli, Tel.: 031 381 22 01
Druck	Graf-Lehmann AG
Auflage	1500 Expl.

E toofi Wiehnere

Geschichte von Heinz Marbach, überarbeitet von Res Margot mit Hilfe von Ruth Margot



Di Zyt isch wider da gsi, wo uf aune Plädle z'Bärn d'Täntsche sy verquantet worde. Ufem Heuveler u Weiseler, ufem Chornhuus- u Bundesplädu hets ganzi Wäuder vo Täntsche gha. Für üs Giele het das aube gheisse, Lobi verdäne: d'Wiehnere steit vor dr Tür, u mir müesse mache, dass es Chrüsch git, für üsne Eutere öppis z'greme. So viu i weiss, isch das ir Mättu i aune Famere Bruuch gsi, dass d'Goofe a dr Wiehnere de Eutere öppis quantet hei. Bruch hei mir natürlich nid kitscht, nobis, bi üs isch geng nume öppis Praktisches id Chränz cho. Zum Bispiu e Blochere oder e Leemchörbsch, es Abwäschbecki, es Märitnetzli, oder was de nötig isch gsy. Für d'Mère es warms Bolero, für e Père e Lismer oder e Zötteler, derzue für e Père es Päckli Tober zum Schigge. Är het aube grad ds haube Päckli inegstosse, dass es ihm dr lingg Öiger zuedrückt het u si uf dr angere Syte grad Schättu gha hei. Dr Mère heimer aube e Plagge Gogelum u öppe es haubs Pfung Giffu derzue ta. Ytem, mir vier Giele si d'Stibere uf u hei abgmängt, wi mir is wei verteile. Dr eint vonis isch ufe Bundesplädu, di angere ufe Weiseler, Heuveler u Chornhuusplädu ga passe u geng parat gsi, für de nöblere Froue ihri Täntsche hei z'fuge. We de dä vom Chornhuusplädu mit emene Täntsch id Längere ufe müesse het, isch är de gäge Bundesplädu übere gstüüret, ga nysche ob öppe dä o grad eine heig, für die glychegi Richtig, de het är dä de o grad mitgnoh, dass dr anger geng het chönne blybe, u so heis aui gmängt.

Ytem, i ha eine verwütscht, woni ha müesse zur Frou Pfarrer Bärtschi i Chiucher übere ad Aupere ga fuge. Woni über d'Chiuchere gaa, loufe vor mir zueche zwöi chlyni Burschli uni ha chönne lose, was die enangere verzapft hei. «Das Jahr chönn ds Muetti kei Wiehnachtsboum mänge, dr Vater heig e kei Büetz unes längi eifach nid.» Uso hani no aus cheibs ghört, womi eifach tuuret het. Änenache a dr Chiuchere, hani dä Täntsch dene Zwöine ggää u bi glych Thunere uf gstüüret u ha im Sinn gha, das dr Frou Pfarrer ga z'säge, i heig ihre Täntsch a zwöine arme Ching ggää. Wieni dert a dr Obere Düfurstrass bi, chunnt e Pürlitz mit emene Fuehrwärch derhäär u het uf sym Kättu e zümpftige Hüüftsch Täntsche gha. I nid fuu, bi uf dä zue, hane aagräblet unihm gseit, ob är mir nid öbbe e Täntsch heigi,

PETER AMMANN AG
SPENGLEREI & SANITÄR
Wasserwerkgasse 12/14 3000 Bern 13
Tel. 031 311 04 93 Fax 031 311 57 66
IHR SPENGLER IN DER ALTSTADT
SSIV
SSIV
ASMFA
APSLI

ELEKTRO
ELEKTRISCHE ANLAGEN
BELEUCHTUNG
TELEFONINSTALLATION
LELLI & BÜRKLI
MÜHLEPLATZ 1
3011 BERN 031 312 57 67

üse Père heig scho lang kei Schinagu meh, u mir vermögi äbe e keine z'kitsche. Dä Pürlitz het mi läng aagschiferet, isch langsam gäge sy Kättu hingere, het amene Ort ungeregreckt u mir ä Täntsch füreggää u seit zuemer: «Da sä,» nachär het är no dr Pärtner füregnoh umer no nes Täli tunzt u gseit: «Da lue!» I ha natürlech zümpftig ddanket u bi mit däm Täntsch zur Frou Pfarrer ad Aupere. Woni lüte, tuet si grad säuber uuf u seit: «Chum yne Bueb». Zersch het si mir warme The u Tirggeli ggää u het nächär none Füfzger tunzt. Du fragt si mi du, was i de mit däm Gäud mängi woni da so überchömi. I ha du gseit i wöu dr Mère e Chuchiwaag greme. Das het die eso unerchannt gfreut, dass si zuemer gseit het: «Wart e Momänt». Sider isch si id Stube yne ga telefoniere u chunt ume use u seit zuemer: «Lue da hesch es Guwer, jitz geisch mit däm zum Ysechrischte u lisisch dir e Chuchiwaag use, wyters bruchsch nüt z'säge.» I ha natürlech uschaflig ddanket u bi hingerzi zur Hustür us. Bim Chrischte hani e toofi Waag gschnappet u nachär dr Mère ungere Täntsch dda. A dr Wiehnere bini natürlech wider einisch dr Liebscht gsi daheime u bi de angere Brüetsche u Schwoschte dr Hecht.

Wörterverzeichnis:

aagräble	ansprechen
aaschifere	anschauen
abmänge	abmachen
Aupere	Alpenstrasse
Blochere	?
Bolero	Gilet
Büetz	Arbeit
Burschli	kleine Knaben
Chiucher	Kirchenfeld
Chrüsch	Geld
Fuehrwärch	Pferdewagen
fuge	schleppen
Giele	Knaben
Gogelum	Schokolade
greme	kaufen
Guwer	Couvert
Gyffu	Kaffee
Heuveler	Helvetiaplatz
Hüüftsch	Haufen
Kättu	Wagen
kitsche	kaufen
Längere	Länggasse
Leemchörbsch	Brotkorb
Lismer	Pullover
Lobi	Geld
Mère	Mutter
nobis	nein
nysche	schauen
Öiger	Auge
Père	Vater
Plädu	Platz
Plagge	Tafel
Pörtner	Geldbeutel
Pürlitz	Bauer
quante	kaufen
Schinagu	Arbeit
schnappe	erstehen
Stibere	Stadt
Täli	1 Franken (Taler)
Täntsch	Tanne
Thunere	Thunstrasse
Tirggeli	Gebäck
Toober	Tabak
toofi	bildhübsch, schön
tunzen	geben
uschaflig	enorm
verdäne	verdienen
verzapfen	erzählen
Weiseler	Weisenhausplatz
Wiehnere	Weihnachten
Zötteler	Zöttelkappe

Paint Art

Traditionelle und moderne Maltechniken und sämtliche Tapezierarbeiten

Wasserwerkgasse 8 3011 Bern
Telefon und Fax 031 312 03 30
Natel 079 439 93 75

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.paint-art.ch

12 Jahre
oprandi & partner®

Die besten Beziehungen in Informatik und Telekommunikation. Wir bieten Ihnen eine professionelle und *kostenlose* Beratung.

Auf Ihre Anfrage freuen wir uns.

oprandi & partner AG, Personal- & Unternehmensberatung
Läuferplatz 6, 3000 Bern 13, Telefon 031 328 50 50
Internet: http://www.oprandi.ch e-mail: op_info@oprandi.ch
Aarau – Baden – Basel – Bern – Biel/Lyss – Frauenfeld – Genf
Lausanne – Luzern – St. Gallen – Zürich
Frankfurt – Freiburg – Köln – Nürnberg – Stuttgart
Weil am Rhein

Dr läbig "Adväntskaländer" ir Matte u ä Zyt der Begägnig

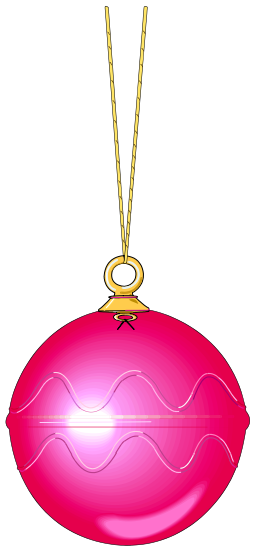
Ab 1. Dezember erleuchten die weihnächtlich dekorierten Fenster. Am jeweiligen Adventsdatum gehen die "Törli" für alle MättelerInnen auf, und Sie sind herzlich auf einen Umtrunk eingeladen. Wann und wo entnehmen Sie untenstehender Liste. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen im "Adventskalender-Törli!"

Adventskalender-Törli

Begegnungen zwischen 18.00 und 19.30 Uhr

Familie Strüby und Familie Gozzer, Bowäger 13c im Garten	Samstag, 1. Dezember
Ruhe-Abend	Sonntag, 2. Dezember
Fritz Gilgen und Lisa Eberhardt, Gerberngasse 43	Montag, 3. Dezember
Ruhe-Abend	Dienstag, 4. Dezember
Rosetta und Edi Mischler, Wasserwerkgasse 7a, Aareseite	Mittwoch, 5. Dezember
Die Kirchgemeinde Nydegg lädt ein ins Berchtoldshaus zum gemeinsamen Abend mit viel Musik und Überraschungen, Mattenenge 1	Donnerstag, 6. Dezember
Eva Banlaki, Kinder und Han Kok, Schifflaube 50	Freitag, 7. Dezember
Susi Lanz und Willy Hess, Mühlenplatz 12	Samstag, 8. Dezember

Bernhard und Marian Stirnemann, Aarstrasse 62	Sonntag, 9. Dezember
Ruhe-Abend	Montag, 10. Dezember
Ruhe-Abend	Dienstag, 11. Dezember
Shapoor Izadfar, Schifflaube 38	Mittwoch, 12. Dezember
Benjamin Müller, Wasserwerkgasse 21	Donnerstag, 13. Dezember
Ruth Christen und Andreas Utiger, Gerberngasse 17a	Freitag, 14. Dezember
MG Konzert; MGospel, Songs, Musik in der Nydeggkirche	Samstag, 15. Dezember ab 20.00 Uhr
MG Konzert; MGospel, Songs, Musik in der Nydeggkirche	Sonntag, 16. Dezember ab 17.00 Uhr
Ruhe-Abend	Montag, 17. Dezember
Esther Wenger und Marianne Hostettler, Gerberngasse 36	Dienstag, 18. Dezember
Ruhe-Abend	Mittwoch, 19. Dezember
Ruhe-Abend	Donnerstag, 20. Dezember
Die Matten-Vereine feiern mit der Matten-Bevölkerung Weihnachten im Wöschhüsi	Freitag, 21. Dezember ab 18.30 Uhr



MERRY CHRISTMAS

Forum Matte, 23. Oktober im Berchtold-Haus

Der Matte-Leist lud ein zur Diskussion. Dauerbrenner Verkehr und Sicherheit. Zuerst erläuterten verschiedene Behördenvertreter ihr Vorgehen. Rudolf Ritz von der Verkehrspolizei ging ein auf das zum ersten Mal 1998 publizierte Nachtfahrverbot. Drei Beschwerden verhinderten dessen Umsetzung, zurzeit liegen die Beschwerden in 2. Instanz beim Regierungsrat. Man wartet immer noch auf einen Entscheid. Ein Fahrverbot liesse sich besser durchsetzen als der Zubringerdienst von heute, der – wie jeder weiss – immer wieder zur schnellen Durchfahrt missbraucht wird.

Tempo 30 allerdings sollte, so der Tenor der Mätteler, besser kontrolliert werden. Über bauliche Massnahmen wie Schwellen wurde nicht diskutiert. Die Behörden wiesen immer wieder auf ihre eingeschränkten Möglichkeiten und Grenzen ihrer Tätigkeit hin. Bei den Anwesenden spürte man deshalb eine gewisse Unzufriedenheit. Aus der Fragerunde wurde die Stunde der Wahrheit, der ‹Chropfläärete: «Wer – wenn nicht die Polizei – soll denn Recht durchsetzen?» wurde gefragt. «Es braucht alle!» sagte Rudolf Ritz. «Selbstjustiz?» ein aufgebrachter Mätteler. «Ruft immer an, wenn etwas ist», sagt Markus Stauffer von ‹Gemeinsam für Sicherheit›. «Was soll das bringen, wenn ihr sowieso nicht kommt» erwidert ein Bewohner. Hans Bätscher lässt vor den Augen der Anwesenden die Situation vor 60 Jahren wieder aufleben: «5 Poschte het's ir Mättu gha, au zwo Stund isch gmässenem Schritt patrouilliert worde, denn het me no Reschpäkt gha vor dr Polizei!» Eine Dezentralisierung der Posten stiess auch bei den anwesenden Polizisten auf Interesse. Denn allgemein wurde beklagt, dass die Polizei nie da sei, wenn sie gebraucht wird. Schappi hat schon nächtliche Schlägereien auf dem Mühleplatz beobachtet, die Beamten im Streifenwagen aber hätten bei ihrer Durchfahrt nichts bemerkt. «Die Berner Polizei ist doch ein alter, lahmender Papiertiger!» ereiferte sich ein junger Anwesender. «Die sind im-

MALEREI

P. Hutmacher
Aarstrasse 76 Telefon 311 04 00
hutmalerei@datacomm.ch

Gutscheinhefte à Fr.50.- und Fr.100.-

10% Rabatt

beim Kauf von Gutscheinheften im Wert von CHF 100.-
Dieser Rabatt gilt bis am 31.Dezember 2001
Bestellen oder abholen: 24 Stunden, Tag und Nacht
Taxi- und Kleinbusbetrieb, Weissenbühlweg 6,
3007 Bern, 031 371 11 11, www.baerentaxi.ch

Das ideale Geschenk

mer dort, wo es schön warm ist, im Auto oder im Büro!»
Die Polizei versuchte ihrerseits darzulegen, dass sie in der Matte gut präsent sei, sie will aber gezielter und präziser vorgehen. Gerade bei den Vandalenakten liesse sich aufgrund der Anlässe ein Gefahrenpotenzial abschätzen. Es wird hier auch auf eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Lokalbetreibern und auf deren Eigeninitiative (notabene in eigenem Interesse…) gesetzt.
Zum Schluss gab Rosmarie Bernasconi einen Rückblick auf's Mattefest. Der allgemeine Tenor war viel besser als letztes Jahr. Der Regen brachte eine natürliche Reduktion der Besucherzahl, die Stimmung wurde als ausgelassen und friedlich bezeichnet. «Die Kinder konnten problemlos allein unterwegs sein, das ist doch etwas!» Es gab wenige Kritikpunkte (zu laute Musik an den Ständen, hohe Standpreise) aber viel Lob: «Man merkt, dass Du gute Arbeit geleistet hast, Rosmarie!» Roger Christeller

Das Jugend-Privatkonto
Lieber keine Bibeli als keine Kohle!

Wir können nicht garantieren, dass nie mehr Pickel oder stiere Zeiten kommen. Aber, dass das VALIANT Jugend-Privatkonto nicht nur mehr Zins, sondern noch viel mehr Vorteile zu bieten hat.

www.valiant.ch

Bundesplatz 4, 3001 Bern, 031 320 91 11

VALIANT BANK

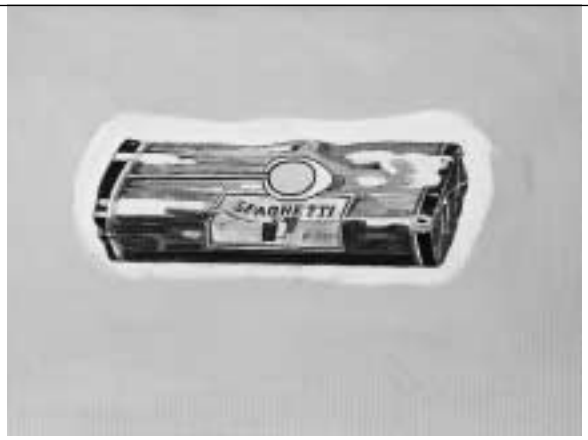
Die Stones wohnen in der Matte!

May the good Lord shine a light on you
Make every song your favorite tune
May the good Lord shine a light on you
Warm like the evening sun

Stöffu Schärer's Loge am Mühliplatz 4 ist an die Stones vermietet! Die Stones haben bei uns ihre geheime Absteige. Nur ein paar Eingeweihte wissen davon. Exklusiv für die Matte-Zytig hat der Vermieter Stöffu Schärer das Geheimnis gelüftet.
1981: Die Freundschaft mit den Stones hat ihren Anfang. Die Stones auf US-Tour, Stöffu nistet sich bei einem alten Schulfreund am Mühleplatz ein. «Angie, you're beautiful!» klingt es aus dem Radio, und all die Frauen, die durch die Matte spazieren, sind plötzlich schön wie Prinzessinnen.
Sommer 1982. Sie kommen näher. Ins Basler Joggeli. Ein Tag lang Stones Special auf DRS3, die Station rieselt noch nicht, sie sendet.
Es wird Abend. Die erste Pilgerfahrt. Stöffu drängt vor, will's wissen, will sie sehen, von Mann zu Mann, sie, die grossen Magier, die ins geruhsame Schweizerland eingebrochen sind und alles verändern, was von ihrem Sound berührt wird.
Pure Alchemie, Blei wird zu Gold, das Gewöhnliche ausserordentlich, das Absurde normal, das Rebellische wichtig. Frauen bekommen ihre Schönheit, Männer ihre Wichtigkeit zurück.
Jagger breitet sich aus, Jagger ist überall. Die Haare der Jünglinge werden länger, ihre Gedanken werden frecher, gehen neue Wege und suchen neue Freiräume.

May the good Lord shine a light on you
Make every song your favorite tune
May the good Lord shine a light on you
Warm like the evening sun

1986: Die Stones sind in der Krise. Jagger macht auf Egoist. Will Soloprojekte durchziehen und die Rollenden Steine im Stich lassen. Richard will ihm dafür den Hals umdrehen. Mick wird seinerseits wütend auf Richard. Stöffu bietet sich an. Er ist mittlerweile alleine in der Matte. Er hat Platz. Die Stones mittler-



Wir bringen sie zum Kochen.

Über das Netz bringen wir Ihnen hochwertiges Erdgas zum Kochen, Heizen und zur Warmwasseraufbereitung genau dorthin, wo Sie es brauchen.

Selbstverständlich, zuverlässig, immer.

GWB

DAS LEISTUNGS-NETZ

Ihre Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung / KVA Kehrichtverwertung
Schwarztorstrasse 71, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031/ 321 91 11

PASCALS

Lassen Sie sich von uns auf kulinarische Weise verwöhnen!

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Pascal Remmele

Das Service Team
Franziska Scherrer, Ingrid Fux, Beatrice Meyer

Die Küchenbrigade
Mark Neuenschwander, Michael Büttner, Fathima

Restaurant
Pascals Jahreszeiten
Läuferplatz 6
CH-3011 Bern

Tel. 031 311 57 67
Fax 031 311 54 86
info@pascals
www.pascals.ch

MOMENTS AUTHENTIQUES DEPUIS 1788

CARDINAL

weile so viel Erfolg gehabt, sie wissen gar nicht mehr wohin, mit all ihren Sachen. Die Platin-Auszeichnung für 1 Million verkaufte Platten des Albums ‹Undercover› findet ein Zuhause am Mühleplatz. Für diesen Freundschaftsdienst signieren schliesslich alle Stones eigenhändig auf einer glänzend neuen Fender-Gitarre.
1990: Man kennt sich jetzt schon viel besser. Stöffu geht mit auf Tour. Urban Jungle. Die Wildheit kommt in die Städte der Welt. Kopenhagen, Wien, München, Frankfurt.
Höhenflüge reihenweise. Ekstase pur.

May the good Lord shine a light on you
Make every song your favorite tune
May the good Lord shine a light on you
Warm like the evening sun

1993: Cyril kommt zur Welt. Die Familie hat jetzt Vorrang. Mick und Keith wollen jetzt zusammen jemandem den Hals umdrehen, munkelt man hinter vorgehaltener Hand. Stöffu kommt davon, flüchtet ins gut versteckte Langnau. Lernt die Welt ganz neu kennen. Auch hier gibt's Wildes, von hier kommt es aber nicht in die Stadt, im Emmental landet es in der Pfanne.
1995: Seit 2 Jahren hängt der Golden Award von «Sticky Fingers» bei Stöffu in der Mättu. Was aber kann Erfolg schon sein gegen die wahre Liebe? Stöffu nimmt eine Auszeit von seiner neuen Verpflichtung für ein Doppelkonzert im Basler Joggeli. «Itz git's wider Räbu!» würde sein Vater sagen und die Realität uns einholen und die Schweiz hat wieder Angst vor dem Chaos.
1982: «Gäu du geisch de ga d'Haar schniide», mahnte Stöffus Lehrmeister vor den Ferien. Stöffu sattelte stattdessen um, vom Schreiner zum Dekorateur, liess seine langen Haare leben und seine Rolling Stones Sammlung um viele wertvolle Stücke und lange Jahre wachsen. 782 Platten, 468 CD's, Poster und Accessoirs machen Stöffu's Loge zur einmaligen Stones-Fundgrube mit Auslegern bis in den Bronco-Club. Und so eben kommt es, dass die berühmten Rolling Stones auch ein wenig bei uns wohnen. Und wenn schon nicht in der Mättu, so ganz sicher in Stöffus Brust!¨

Roger Christeller

Bäckerei•Take Away führer SWISS AG
Ofä gnoh vom Beck

STETS ZU IHREN DIENSTEN:
"vom Zmorgegipfeli bis zum Schlummertrunk"
Gerberngasse 43, 3011 Bern
Tel/Fax.: 031 311 77 33
E-Mail: baeckfuhrer@bboxbbs.ch

Ihr Elektriker in der Altstadt
■ Erweiterungen ■ Reparaturen
■ Telefoninstallationen ■ Umbauten
PETER OEHRLI+CO
Postgasse 23, 3000 Bern 8
Telefon 031 311 22 40
Telefax 031 312 11 62
peter.oehrli@postgasse.ch

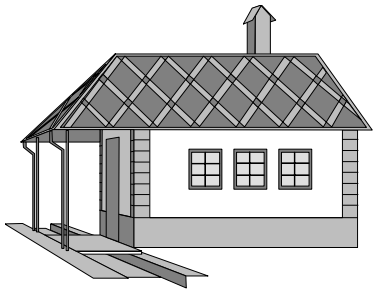
BRONCOS Loge Matte-Bern
Montag – Freitag ab 17.00 Uhr Brigittas Apérobar

Fussball spielen erlaubt?

«Biolädeler!» klingt es manchmal, wenn ich am farbig bestückten Zaun des Matte-Schulspielplatzes vorbeigehe. Es sind die Kinder, Shaim, Lars, Lemi, Nerita und all die andern. Die meisten kenne ich von der schönen Zeit im Mattelädeli. Und sie mich. Darum bin ich nun der ‹Biolädeler›.
Und als Biolädeler, dessen Arbeitsweg vom Zuhaus in der Schifflaube am Schulhausplatz vorbeiging, habe ich schon an diesem oder jenen Fussballspiel teilgenommen.
So auch an jenem schönen Sommertag, an dem Shaim mich ruft: «He, über dich wird schlecht geredet!» «Ja, was denn?» frage ich. «Na, in der Schule. Die Lehrerin sagt, wir dürfen nicht mehr mit dir spielen, du seist böse zu den Kindern!» Ich fragte ihn, was er denn dazu denke. «Ich habe dich verteidigt, gesagt, du würdest nur zusammen mit uns spielen!»
Man landet ziemlich schnell in einer Schublade, manchmal sogar in ziemlich unbequemen Schubladen. Andere Kinder, die nicht so sehr an ihre eigene Wahrnehmung glauben, meiden mich seit dem Aufruf in der Schule. Item, ich ging schnurstracks zur nachbarschaftlichen Wohnung der Lehrerin und wollte sie zur Rede stellen. Sie war nicht da. Später klappte es im Fischerstübli. «Es sei halt nicht normal, dass Erwachsene mit Kindern spielten», sagte man mir. Und es sei schon so viel passiert hier unten. Schön, denke ich mir, dass diese Frauen so gut zu den ihnen Anvertrauten schauen. Zuviel Fürsorge hat aber auch schon geschadet!
Wie wäre unsere so böse Welt, wenn Erziehung unsere Kinder in ihrer eigenen Wahrnehmung bestärken würde, anstatt ihr Denken auf falsche Fährten zu bringen? Ich glaube, sie würden jemanden erkennen, der ihnen schlecht will, sagte ich zur Lehrerin. Sie aber glaubt nicht daran.
An unseren Schulen wird gerne Toleranz und gegenseitiger Respekt gepredigt. Und man hört zuweilen von Schulmeistern, dass es gerade in den Lehrerzimmern ein gewisses Manko davon gäbe.
Es bleibt zu hoffen, dass zumindest die Schüler und Schülerinnen selbst nicht so schnell in der berühmten Schublade landen wie ich es tat. Denn man kommt schwerer wieder raus als man rein kam. Und falls wir die Erziehung unseres Nachwuchses doch nicht einfach in die Hände der Staatsdiener legen möchten, gibt es da eine gute Alternative: Es hat noch Platz auf dem Pausenplatz! Und obwohl einige Lehrerinnen anderer Meinung sind: Fussball spielen ist nicht verboten!

Roger Christeller

Wenn kein Restaurant offen: dann



Sonntagsbrunch + Apéro
im Wöschhüsi
jeden Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
November–März

Für alle Versicherungs- und Finanzgeschäfte
Generalagentur-Schüpbach
Philipp Schüpbach

Partner des Integral Team Bern, einem Netzwerk von Treuhändern, Rechtsanwälten, Versicherungs- und Bankspezialisten.
www.itBE.ch

SCHÜPBACH BERN TEAM
VERSICHERUNGEN & FINANZBERATUNG

Giacomettistrasse 6, 3000 Bern 31
vis-à-vis Hochhaus SRG
Telefon +41 (0)313 501 501
Telefax +41 (0)313 501 502

www.winterthur-bern.ch
E-Mail: info@winterthur-bern.ch

winterthur